den. Jeder wohnte auf seinem Hofe zerstreut umher. Künste und Wissenschaften, und die christliche Religion kannte man in diesen ältesten Zeiten auch noch nicht. Zu gleicher Zeit mit den alten Deutschen erhielten noch die neuern Griechen, oder die Römer des morgenländischen Kaiserthums, einige schwache Trümmern der alten römischen Hoheit. Constantinopel war der Siz ihrer Kaiser, und ihre Hauptstadt. Diese Kaiser hatten immer ihre Hände voll zu thun gegen die asiatischen Völker, welche in ihre Länder einbrachen. Besonders aber glückte es einem Kaiser, Justinian war sein Name, sein Reich wieder sehr empor zu bringen. Sein General Belisar zerstörte das vandalische Reich in Afrika, und das ostgothische in Italien, und brachte diese beyde Länder an das Reich. Durch seinen Minister Tribonian aber ließ Justinian ein Gesezbuch der römischen Rechte sammeln, das wir noch jezt gebrauchen. Mit diesem Kaiser aber verschwand auch diese Herrlichkeit. Constantinopel war noch lange der Siz des Christenthums, das hier in griechischer Sprache gelehrt wurde. Aber die Lehrer der christlichen Kirche zankten sich unaufhörlich mit einander, und end-